



An den Vorsitzenden
Herrn Benoît Blaser
des Bezirksausschusses 2
Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt

MOR-GB1.11
Strategie -
Strategische Mobilitätsplanung -
Öffentlicher Verkehr

Datum
16.11.2021

Beschilderung MVG-Stationen mit Regenbogen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02910 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 -
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 03.08.2021

Sehr geehrter Herr Basler,

in Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, die Schilder an den U-Bahn-Abgängen und ggf. an den Haltestellen der U-Bahn-Stationen Sendlinger Tor und Fraunhoferstraße, der Tram-Haltestelle Müllerstraße und der Bushaltestelle Gärtnerplatz in Regenbogenfarben zu gestalten und damit das queere Herz der Stadt kenntlich zu machen und Sichtbarkeit zu schaffen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir dementsprechend eine Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erbeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Sowohl die Stadtwerke München (SWM) als auch die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) als 100-prozentiges Tochterunternehmen fühlen sich einem bunten und gleichberechtigtem München verpflichtet. Der Gender- und Diversitätsgedanke in einer vielfältigen Gesellschaft ist tief in unserem täglichen Handeln verwurzelt. Nicht nur unsere Kund*innen und Fahrgäste sind höchst divers, auch die Beschäftigten der MVG stammen aus unterschiedlichen kulturellen, sozialen, religiösen und geschlechtlichen Hintergründen. Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir für Werte wie Toleranz und Respekt sowie für Menschenrechte einstehen. Dies geschieht etwa durch Unterstützung des LGBTI*-Netzwerks „Proud@SWM“ durch die SWM Geschäftsführung, aber auch durch eine stetige Sensibilisierung unserer Beschäftigten für das Thema Diversität.“

Dies hat die MVG in der Vergangenheit auch immer wieder öffentlichkeitswirksam unter Beweis gestellt. So sind unsere Busse und Trambahnen seit einigen Jahren anlässlich der Pride Week mit Regenbogenwimpeln geschmückt. In diesem Jahr beteiligte sich die MVG zusammen mit den SWM auch spontan an dem von Oberbürgermeister Dieter Reiter initiierten Signal für Toleranz anlässlich des EM-Spiels gegen Ungarn. So wurden unsere Fahrzeuge schon vorab mit den für die Pride Week vorgesehenen Wimpeln ausgestattet. Teile unseres Servicepersonals in der U-Bahn waren mit Regenbogenflaggen ausgestattet, auf den U-Bahn-Zugzielanzeigern, in der App MVG Fahrinfo München und auf unseren Social-Media-Kanälen setzten Regenbogenfarben ein deutliches Zeichen. Auch als „Die Mobilitätsmacher*innen“ unterstützen wir den Ansatz, mit einer gendergerechten Sprache möglichst alle Menschen anzusprechen.

Die Gestaltung unserer Haltestellen und U-Bahnhöfe ist sowohl inhaltlich als auch optisch bewusst so reduziert wie möglich gehalten. Sie folgt klar definierten Grundsätzen, damit Informationen schnell, unkompliziert und barrierefrei erfasst werden können. Die verwendeten Farben haben hier nie dekorativen Charakter, sondern unterstützen stets gezeigte Inhalte nach einem erlernten Farbcode. Das einheitliche Erscheinungsbild trägt zu einer einfachen und unmissverständlichen Orientierung bei. Das rein auf die Fahrgastinformation ausgerichtete Design der Beschilderung wird seinem Zweck und damit den Anforderungen aller Kund*innen gerecht. Diesen Anspruch möchten wir auch weiterhin verfolgen. Eine uniforme Ausstattung der Haltestellen und Bahnhofsinfrastruktur begünstigt außerdem eine effiziente Instandhaltung. Der Vollständigkeit halber möchten wir außerdem darauf hinweisen, dass bei etwaigen Änderungen genehmigungsrechtliche Fragen zu klären wären.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Verständnis, dass wir eine dauerhafte Umgestaltung in Regenbogenfarben nicht umsetzen. Durch temporäre Aktionen werden wir jedoch auch in Zukunft ein Zeichen für eine tolerante, offene und diskriminierungsfreie Gesellschaft in München setzen.“

Die städtische Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* begrüßt den Antrag des BA 2: „Es ist ein wesentlicher Bestandteil von Gleichstellung und Antidiskriminierung, von Benachteiligung und Ausgrenzung betroffene gesellschaftliche Gruppen durch Förderung ihrer Sichtbarkeit, von Akzeptanz und Wertschätzung zu unterstützen.

Die Landeshauptstadt München verfolgt hier seit vielen Jahren eine klare Linie. Das für die LGBTIQ*-Community wichtige Regenbogen-Symbol wird bei verschiedenen Gelegenheiten im Stadtbild gezeigt, z.B. Beflaggung des Rathauses zum CSD, Regenbogenfähnchen während der PrideWeek an Trambahnen und Bussen usw.

Die Koordinierungsstelle plant, den Stadtrat im Jahr 2022 mit dieser Thematik zu befassen und ein Gesamtkonzept der Stadt zur Regenbogen-Symbolik im öffentlichen Raum vorzulegen.

Da bereits in vielen anderen Städten im Bereich von U-Bahnhöfen, DB-Bahnhöfen und ähnlichen Einrichtungen temporäre und dauerhafte Regenbogensymbole gezeigt werden, wird die Idee des Bezirksausschusses 2 sicher in dieses Konzept mit einfließen.“

Wir hoffen, dass die obigen Ausführungen der MVG und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* für Sie nachvollziehbar sind und Ihrem Anliegen im Rahmen der geplanten Stadtratsbefassung Folge geleistet werden kann. Wir möchten uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11